

Wochenblatt

Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o 81.

Dienstag, den 19. October

1875.

Holz-Auction.

Gasthose zu Naundorf

am Sonnabend, den 30. October 1875,
von Vormittags 9 Uhr an,

Naundorfer Staatsforstrevier

in den Abtheilungen 1, 39 und 47 aufbereiteten:

1037 Raummeter weichen Brennstöcke

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung, und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer diese Stöcke vor dem Auctionstage besehen will, hat sich an die mitunterzeichnete Revierverwaltung zu wenden oder auch ohne Weiteres in die obengenannten Abtheilungen zu begeben.

Tharandt und Naundorf, am 9. October 1875.

Das Königl. Forstrentamt.

N. von Schröter.

Die Königl. Revierverwaltung.
Ed. Gottschald.



Schöps-Auction.

Dienstag, den 26. October, von Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr sollen auf

Rittergut Groitzsch bei Burkhardtswalde (Eisenbahnstation: Mültitz u.

Deutschenbora)

120 nach Befinden 150 Stück schöne, weidefette Schöps

nach vorher bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden durch

Robert Heybey,
verpfl. Auctionator aus Weissen.

Futterkostenfreie Standzeit bis mit dem 6. November c.

Ländlicher Vorschuss-Verein zu Krögis.

Entsprechend § 23 unseres revidirten Statutes geben wir bekannt, das unser Gesellschaftsausschuss nach den in der am 29. vorigen Monats abgehaltenen Generalversammlung erfolgten Neuwahlen für die Periode — 1. Juli 1875 bis 30. Juni 1876 — besteht aus:

- Herrn **Ernst Beyrich** zu Rarcha, Stellvertreter desselben,
• **Carl Ernst Dachsel** zu Kössige,
• **Hermann August Friedrich** zu Krögis,
• **Julius Hermann Gruhle** auf Münzig,
• **Clemens Theodor Geissler** zu Schmiedewalde,
• **Carl Eduard Goltzsch** zu Bodenbach,
• **Clemens Kobisch** zu Behren,
• **Bruno Lindner** zu Cölln,
• **Ludwig Paul Lommatzsch** zu Burkhardtswalde,
• **Ernst Wilhelm Mähser** zu Pauschütz,
• **Carl Moritz Miersch** zu Palschen,
• **Carl August Pietzsch** zu Weichsen,
• **August Peukert** zu Kreiße,
• **Carl August Thieme** zu Priesa,
• **Theodor Zschoche** zu Roischchen,
• **Robert Zschoche** zu Dennschütz.

Das **Directorium** wird gebildet aus:

dem mitunterzeichneten **Karl Ernst Klopfer** zu Schänitz, Director,
Herrn **Karl Moritz Hermann** zu Laußchen, Stellvertreter desselben.
Krögis, am 12. October 1875.

Ländlicher Vorschuss-Verein.

Der Ausschuss:
Hugo Klopfer.

Das Directorium:
Karl Ernst Klopfer.

Geschäfts - Bericht des ländlichen Dorfschulz - Herrns zu Krögis

für das 13. Geschäftsjahr: 1. Juli 1874 bis 30. Juni 1875.

Bilance per 30. Juni 1875.

Activa.	Mark	97	97	97	97	97	97	97	97
Baare Casse	78605								
Hypotheken-Darlehne	2258089								
Wechsel-Vorschüsse	M. 464,872, 73.								
als zweifelhafte Aussonstände	657, 70.								
Conto-Corrent Debitoren	Mark 464915								
Wertpapiere	3699039								
Hausgrundstück	1000								
Inventar	12434								
Restando-Zinsen (Hypotheken)	8467								
Restando-Provision und Zählgeld	24811								
	24								
	50								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								
	39								
	6546687								

Ländlicher Vorschuss - Verein zu Krögis.

Die Dividende für die Geschäftsperiode

— 1. Juli 1874 bis 30. Juni 1875 —

wurde in der am 29. vorigen Monats abgehaltenen Generalversammlung auf
festgesetzt und gelangt dementsprechend der Dividendenschein Nr. 2 unserer Actien mit
Reichsmark 4 —,

vom 20. dieses Monats ab
an unserer Hauptcasse hieselbst und
bei unseren zu Cöln a. G., Kommatsch, Burghardtswalde, Nüsseina, Zehren und Deutschenbora befindlichen Cassenstellen
zur Einlösung.
Krögis, am 12. October 1875.

Das Directorium.

Karl Ernst Klopfer.

Sonntag, den 24. October, Nachmittags 3 Uhr
sollen auf der **Schäferei des Rittergutes Neu-**
kirchen bei Deutschenbora **50 Schöpse** meistbietend verkauft
werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt ge-
macht.

Dresden,

Chaisenhaus am Markt.

Wegen baldigen
Abbruchs des Chaisenhauses
gebe ich, so weit der Vorrath noch reicht,
Herren-Filzhüte
in feinstem Haarfilz von 1 Thlr. an,
Damen-Filzhüte
in den neuesten Formen von 5 Ngr. an,
Regenschirme
in Wolle und Seide von 25 Ngr. an,
Filzschuhe
unter Garantie der Haltbarkeit, Prima-Waare, von 10 Ngr. an,
Pelzwaaren
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Chaisenhaus am Markt.

Wichtig für Schuhmacher.

Nur während des **Marktes** gebe ich in einzelnen Häuten
pr. Cassa ab.

Schweizer Sohlleder	50 \mathcal{F} gs. à \mathcal{F} 20 Ngr.
Siegener Sohlleder	" " 17 "
Eschweger Sohlleder	" " 16 "
Thüringer Vacheleder	" " 15 1/2 "
Berliner Brandsohlleder	" " 14 1/2 "
Hemlocksohlleder	" " 13 1/2 "

Für Sattler.

Blankleder, schwarz	à \mathcal{F} 17 1/2 Ngr.
Weissgar Kuhleder	" " 13 1/2 "

Dresden,

Jonas Bruck.

Leder - Grob- und Commissions-Geschäft.
8 Schreiberstraße 8.

Fettes Schöpfenfleisch

verkaufe ich von heute mit **45 Pfg.** **E. Gast, Rosengasse.**

Neue russ. Zuckerschoten,
gute getrocknete Morgeln,
empfehlen

Gustav Adam
in Wilsdruff.

Das ächte **Lampert's Wund-, Heil-, Zug- und Fluß-**
Pflaster mit der bekannten grünen Gebrauchs-Anweisung hat sich
seit 95 Jahren den größten Ruf erworben, ist ärztlich geprüft und
und empfohlen gegen Gicht, Reizen, Drüsen, Flechten, Hühner-
augen, Frostballen, alle offene, aufzugehende, zertheilende, ver-
brannte, erfrorene Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste etc.
und hat sich bei all' diesen Krankheiten durch seine schnelle, un-
trügliche Heilkraft auf's Glänzendste bewährt. — Zu beziehen
à 25 und 50 Pfennige durch die Apotheken in Wilsdruff,
Siebenlehn, Rosfen und Tbarandt.

ff. böhmische Speisebutter

das Pfd. 100 Pfg., im Ganzen billiger bei **Johannes Dorsch.**

„Pflugprobe.“

Die unterzeichneten landwirthschaftlichen Vereine beabsichtigen eine
Probe von Ackergeräthen in Mohorn abzuhalten. Es ist vorläufig dazu
Dienstag, d. 26. October bestimmt, und werden die Herren
Schmiede wie Fabrikanten von Pflügen und anderen Ackerwerkzeugen
eingeladen, solche zu dieser Probe zu stellen, die Anmeldungen beim
Vorsitzenden des Mohorner Vereins, Herrn Knäbel, zu machen und
an diesen auch die Werkzeuge am Tage vor der Probe, der definitiv
noch bekannt gemacht wird, abzuliefern.

Die landw. Vereine Tanneberg, Mohorn u. Oberschaar.
Leutritz. Knäbel. Huhle.

Landwirthschaftlicher Verein zu Kesselsdorf.

Donnerstag den 21. October Nachmittags 4 Uhr Vor-
trag des Herrn Kreisvereins-Vorsitzenden Leutritz über die in die-
sem Winter in Wilsdruff zu haltenden Vorlesungen über Agrikul-
turchemie, für jüngere und ältere Landwirthe; ferner Vortrag über
die Ackerware, wozu alle sich dafür Interessirende, auch Nichtvereins-
mitglieder, freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Zum Kirchweihfest im Gasthose zu Grumbach

Sonntag und Montag, den 24. und 25. October
von Nachmittags 3 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

E. Engelmann.

Gasthof zu Deutschenbora.

Donnerstag den 21. October

grosses Militär-Concert,

ausgeführt von Herrn Musikdirector Trenkler mit seiner Capelle
aus Dresden.

Nach dem Concert **BAAL.**

Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Hesse.**

Achtung! Aufgepasst!

Lieber Dicker!

Du hast man wohl ja keine Tinte mehr, das Du man einmal
schreiben kannst. Es grüßt aus der Ferne herzlich **H. R. R. B.**

Zur Berichtigung. Die neue Nummer No. 24 4 Stück
6 Zoll stark, welche Wustlich erstan-
den hat, ist nicht die alte Nummer 24 4 Stück 4 Zoll stark, welche
im vorigen Wochenblatt angegeben war. **C. F. Zehl.**

Beginn



4 Uhr!

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 15. October.

Eine Kanne Butter 2 Mark 90 Pf. bis 3 Mark — Pf.
Ferkel wurden eingebracht 92 Stück u. verkauft à Paar 15 Mark
— Pf. bis 30 Mark — Pf.

Ein Sichtraum mit brillanter Gasbeleuchtung ermöglicht den Einkauf der Ball- u. Theatergarderobe selbst beim hellsten Sonnenschein!

Versäume es Niemand

zum bevorstehenden Gallus-Markt der Altstadt Dresden der bekannten schon über 10 Jahre bestehenden
Sammet-, Seiden- & Modewaaren-Manufactur
en gros und en détail
v o n

Robert Bernhardt, Dresden

23 Freiburger Platz 23

einen Besuch abzustatten. Die großen und ausgedehnten Magazine sind diesen Herbst angefüllt mit den größten, vorzüglichsten

Neuheiten

der Herbst- & Winter-Saison 1875/76

und kann ich wohl sagen, daß ich meinen geehrten Kunden mit solcher Auswahl noch nie dienen konnte. Die Preise sind dabei billig, aber fest.

Das bedeutende Sammetlager

ist ebenfalls vollständig für Herbst & Winter sortirt und empfiehlt speciell schöne blauschwarze Patent-Sammete im Preise von Meter: 90 Pfg., 1 Mark 5 Pfg., 1 Mark 30 Pfg., 1 Mark 40 Pfg., 1 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 50 Pfg. Breite Paletot-Sammete, Meter von 4 Mark 40 Pfg., Elle 2 Mark 50 Pfg. an bis Meter 5 Mark 30 Pfg., Elle 3 Mark. In seidenen Sammeten ist gleichfalls das größte Sortiment in dem schönsten tiefsten Blauschwarz am Lager und sind die Preise folgende: 48—50 Centimeter breit, à Meter 4 Mark, 4 Mark 40 Pfg., 4 Mark 70 Pfg., 5 Mark, 5 Mark 30 Pfg., 6 Mark, 6 Mark 50 Pfg. bis 9 Mark, ist gleich Elle 2 Mark 25 Pfg., 2 Mark 50 Pfg., 2 Mark 70 Pfg., 2 Mark 80 Pfg., 3 Mark, 3 Mark 50 Pfg., 3 Mark 75 Pfg. bis 5 Mark, 70 Centimeter breit zu Paletots à Meter 13 Mark bis 32 Mark.

Ferner sind neu eingetroffen: elegant garnirte Röcke für Damen, sowie Moirée-Schürzen in reizenden mit Perlen gestickten Mustern, an Eleganz den seidenen gleich und doch bedeutend billiger.

Kleiderstoffe sind in allen denkbaren Carreaus und Unis zu jedem Preise am Lager; vom einfachsten Lustre bis zu den hochfeinsten Cheviots, Diagonals, Knickerbockers u. c.

In Schwarzen Seidenstoffen ist die beliebte Gros-Faille, schwere Qualität, Meter 4 Mark 40 Pfg., Elle 2 Mark 50 Pfg., wieder eingetroffen. Couleurte Rayés, Meter von 1 Mark 80 Pfg., Elle von 1 Mark an. Couleurte Faille zu Braut- und Gesellschaftskleidern, reizende Abendfarben, 58 Centim. breit, Meter ebenfalls schon 4 Mark 40 Pfg., Elle 2 Mark 50 Pfg., Couleurte Taffete, sehr glanzreich und griffig, Abendfarben, Meter von 3 Mark 20 Pfg., Elle 1 Mark 80 Pfg. an.

Als vorübergehender Gelegenheitskauf bietet sich den Damen Folgendes:

Abgepaßte vollständige Doppellustre-Röcke, das Stück 3 Mark.

Abgepaßte vollständige Moirée-Röcke, das Stück 2 Mark 50 Pfg.

Abgepaßte Lamajacken, gestreift, □ und flammé, das Stück 2 Mark.

Abgepaßte Doublestoffjacken, das Stück 3 Mark.

Patent-Sammet, 5/4 breit, in Coupons von circa 1,70 Meter (3 Ellen) 3 Mark.

Abgepaßte Lama-Barchent-Jacken, das Stück 1 Mark.

Abgepaßte Blandruk-Röcke, das Stück 2 Mark.

Abgepaßte Jacken von Madapolame, Piqué oder Percalle, das Stück 1 Mark.

Abgepaßte □ Tartan- und Plaidstoff-Röcke, (zurückgesetzte Muster), das Stück 2 Mark 50 Pfg.

Das Maas zu jedem dieser Stücke ist stets reichlich.
Jede Mittwoch von 8—12 Uhr Vormittags findet ein **Bester-Verkauf** von guten Kleiderstoffen zu Spottpreisen statt.

Umtausch, wenn solcher beim Kaufe bedungen, bereitwilligst.

Robert Bernhardt, Dresden

23 Freiburgerplatz 23.

Sammet-, Seiden- & Modewaaren-Manufactur

en gros und en détail.

(Gegründet im Jahre 1865.)

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.
(Hierzu eine Beilage.)

Ein Sichtraum mit brillanter Gasbeleuchtung ermöglicht den Einkauf der Ball- u. Theatergarderobe selbst beim hellsten Sonnenschein!

Beilage

zu No. 81 des Wochen- und Amtsblattes für Wilsdruff zc.

Dienstag den 19. October 1875.

Tagesgeschichte.

Dresden. Vorigen Dienstag Nachmittag ist der Landtag zusammengetreten. Zum Präsidenten der ersten Kammer ist von Sr. Maj. dem König wiederum der Kammerherr und Kreisvorsitzende v. Zehmen auf Stauchitz ernannt worden. Die zweite Kammer hat bereits Abends unter Leitung der Einweisungskommission ihre erste vorbereitende Sitzung abgehalten, für welche „Bildung der fünf Abtheilungen durch das Loos“ auf der Tagesordnung stand. Diesen Abtheilungen liegt (nach der neuen Geschäftsordnung) zunächst ob, die Vorprüfung der Wahlen der Kammermitglieder vorzunehmen. Die Präsidentenwahl der zweiten Kammer erfolgte am Mittwoch und wurde zum Präsidenten Abg. Haberlorn, zum Vicepräsidenten aber Abg. Streit gewählt. Am folgenden Donnerstag Mittags 1 Uhr fand die feierliche Eröffnung des Landtags im Residenzschlosse durch Se. Maj. den König in Person statt. Nachmittags 5 Uhr versammelte der Monarch die Abgeordneten beider Kammern zu einer gemeinschaftlichen Tafel im Bankefsaal.

Den 1. December d. J. hat im gesammten deutschen Reiche eine allgemeine Volks- und Gewerbezahlungen stattgefunden, welche spezieller geführt werden soll, als dies bei den früheren Volkszahlungen in Sachsen der Fall gewesen ist. Dieselbe bezweckt, nicht nur eine Volkszählung für das deutsche Reich, für jedes einzelne Land und jeden einzelnen Gemeindebezirk zu erzielen, sondern auch genaue Unterlagen zu einer Gewerbezählung herbeizuschaffen. Bei dieser ganz in's Einzelne gehenden Zählung ist es nicht mehr als hinreichend befunden, die einzelnen Hausbesitzer mit der Prüfung und Durchsicht der von den einzelnen Haushaltungsvorständen auszufüllenden Zählbogen zu betrauen, sondern hierfür sämmtliche selbständige Ortseinwohner, deren Gemeinfinn und Befähigung dafür bürgt, daß das höchst wichtige Zählungswert mit Umsicht und den gesetzlichen Anforderungen entsprechend bewirkt wird, zu interessiren. Es muß deshalb jeder Ortsbezirk in möglichst kleine sogen. Zählbezirke eingetheilt werden, in welche je ein Zähler die richtige Ausfüllung der Zählbogen zu überwachen hat.

Amtlicher Meldung des „Dr. J.“ zufolge ist der deutsche Reichstag zum 27. October einberufen.

Zu Bayern rückt die Entscheidung näher. Der Kampf um die Adresse an den König ist in der Kammer mit beispielloser Erbitterung geschlagen und auch beendet worden. Jörg's Adresse ist mit 79 gegen 76 Stimmen angenommen worden. Mann für Mann stimmten die „Patrioten“ für, die Liberalen gegen die Adresse, einen liberalen Abgeordneten hatte in der Nacht vorher der Tod abgerufen. Was für ein Kampf war das! Jörg eröffnete ihn mit dem größten Geschick, Pfarrer Ruhwurm und Freytag überboten ihn noch, sie schlenderten — allzusehr in der Hitze des Gefechts ihre Pfeile gegen das deutsche Reich; denn das Reich ist's, wider das sie kämpfen, ohne es gern Wort zu haben. Ihnen standen gegenüber auf liberaler und deutscher Seite vor allem der Freiherr v. Stauffenberg mit schneidigster Gegenrede, der Gegner Truggewebe anstrennend Stich für Stich, und endlich fast alle Minister, immer mehr aus der Abwehr zum Angriff übergehend. Hier einige Scenen aus der Schlacht. Pfarrer Ruhwurm: ruft „Hinaus mit den rechtsverdrehenden Wahlkreisgeometern aus dem Ministerium!“ Schels (ultram.): Ihr wollt nur den Einheitsstaat (in dem Bayern untergeht.) (Große Aufregung.) Stauffenberg: Das heißt uns (den Liberalen) Landesverrath vorwerfen! Wir verlassen den Saal! Sämmtliche Liberalen verlassen den Saal. Schels fragt verdutzt: Habe ich einen Ordnungsruf verdient? Präsident Dw.: Ich habe nichts gehört, was diesen Ruf verdient. Ministerpräsident: Wir Minister dürfen leider den Saal nicht verlassen, möchten es aber nach unserm Gefühl. Abg. Schels hat durch Vorlesung von Schmähartikeln aus fremden Blättern die Schamröthe tiefster Entrüstung hervorgerufen. Kammerpräsident Dw.: So eben ersehe ich aus der stenographischen Rede, daß Schels durch Vorlesen von Artikeln, die den König in schmähtlichster Weise angreifen, die Person des Königs in die Verhandlung gezogen und den Anstand größtlich verletzt hat. Ich rufe den Abgeordneten Schels zur Ordnung. — Darauf hinkehrten sämmtliche Liberale wieder in den Saal zurück.

München, 16. October. Nach einer Mittheilung der „Augsb. Allgem. Ztg.“ boten sämmtliche Minister auf Grund des Kammerbeschlusses bei der Adressdebatte dem Könige ihre Entlassung an.

Die Mehrzahl der französischen Blätter beobachtet gegenüber der bevorstehenden Reise des Kaisers nach Italien eine bemerkenswerthe Zurückhaltung. Die der Regierung nahestehenden Blätter bemühen sich, den Nachweis zu führen, daß diese Reise lediglich ein Höflichkeitsspectakel sei und keinerlei politische Bedeutung beanspruchen könne. So läßt sich der vom Herzog von Decazes inspirirte „Moniteur“ folg'endermaßen vernehmen: „Man stimmt immer mehr darin überein, die Reise des Kaisers Wilhelm nach Italien als jeder politischen Tragweite entbehrend anzusehen. Diese Reise legt unzweifelhaft von den sehr freundschaftlichen Beziehungen Zeugniß ab, welche zwischen den Cabinetten von Rom und Berlin vorhanden sind; allein sie knüpft sich nur an das Interesse, den Frieden aufrecht zu erhalten und durch

die wirksamsten Mittel zu befestigen.“ Nur die ultramontanen Blätter gleichen die volle Schale ihres Hornes über Deutschland und Italien aus und gelangen hierbei zu den abenteuerlichsten Combinationen.

Ueber den Stand der Dinge auf dem bosnischen Insurrections-schauplatz liegen nur wenige Meldungen vor. In den letzten Tagen haben bei Dabra kleine Gefechte stattgefunden. Der Insurgentenführer Georg Randan griff mit einer 200 Mann starken Bande eine türkische Proviandcolonne an. Die Nizam-Escorte vertheidigte sich tapfer und erhielt auch Unterstützung. Die Insurgenten flüchteten, ohne etwas erbeutet zu haben. Subratitz, das eigentliche Haupt der Insurrection, hat sich vor mehreren Tagen im Geheimen in Ragusa aufgehalten; Peko Pavlovits und andere Führer befinden sich ebenfalls dort und scheint ihre Anwesenheit, wie man der „Pol. Corr.“ schreibt, mit Verhandlungen im Zusammenhange zu stehen, die durch Vermittelung einiger in Ragusa residirenden Consularvertreter stattfinden. Das Gros der Insurgenten weilt gegenwärtig bei Slavstijel. Auf der Straße nach Trebinje wurden den Türken neuestens 10 Pferdeladungen Kaffee abgenommen. In Trebinje befinden sich 600 Mann regulärer türkischer Truppen, welche wegen schlechter Verpflegung und Unterstund viel zu leiden haben. Die gegenwärtige Kriegsführung der Aufständischen soll die türkischen Befehlshaber beunruhigen, weil dieselben plötzlich in größeren Massen bald hier bald dort auftauchen und eben so rasch wieder verschwinden. Nach mehrtägiger Ruhe auf ungesährtem Gebiete sammeln sich die Insurgenten wieder und erscheinen an Orten, wo sie von den Türken am wenigsten vermuthet werden.

Das jetzige Cabinet in Serbien befließigt sich konservativer Bestrebungen. Vor allem ist es bemüht, den Frieden zu wahren, so daß es wohl mit den serbischen Freischaaarenzügen auf türkisches Gebiet ein Ende haben dürfte.

Vermischtes.

Der Pariser „Moniteur“ bringt jetzt einen Bericht über die Weinernte, die ihm zufolge die Hoffnungen und Vorausberechnungen der Winzer übersteigt, sowohl in Frankreich wie in Spanien und Italien. Trotz der Nebelkrankheit und der Ueberschwemmungen, die mindestens 6 Mill. Hectoliter geschadet haben, wird Frankreich allein wenigstens 75 Mill. Hectoliter Wein in diesem Jahre liefern; die Qualität wird jedoch nicht überall der Quantität entsprechen. Die Champagne dagegen liefert ein ausgezeichnetes Gewächs. Die Lese werde überall in Frankreich vom besten Wetter begünstigt.

In London brannte am 7. d. das Palais des Banquiers Henry Hankey, eines der prachtvollsten Gebäude Londons, das erst seiner Vollendung entgegenging, fast total nieder. Die Gesellschaftsräume gehörten zu dem Großartigsten, was die eleganten Quartiere des Westend aufzuweisen hatten. Sie umfaßten einen Speisesaal, 50' lang, eine Empfangshalle und einen großen Concertsaal, 70' lang und 30' hoch, an dessen einem Ende sich eine 30' breite und 20' tiefe Bühne befand. Eine prächtige Kammerorgel im Concertsaal, die größte ihrer Art und 36,000 Pfd. Sterl. werth, verbrannte; andere Kunstwerke wurden glücklicherweise gerettet. Leider wurden mehrere Personen schwer verletzt.

Der Ort Widze niedergebrannt. Dieser Tage ist das meist von Israeliten bewohnte russische Städtchen Widze das Opfer einer verheerenden Feuersbrunst geworden. Binnen 3 Stunden wurden 212 Häuser vollständig in Asche gelegt, so daß mehr als 3000 Personen im strengsten Sinne des Wortes mit dem nackten Leben geblieben haben. Auch ein großes Gotteshaus und 5 Schulhäuser sind durch die Flammen zerstört. 9 Personen büßten das Leben ein und viele haben schreckliche Brandwunden davon getragen.

Auffallend ist es, daß viele Berliner den Verstand verlieren. 1870 gab es etwas über 600 Geisteskrante, 1875 fast 1000. Die Zahl der Kranken ist außer allem Verhältniß zum Wachsthum der Bevölkerung.

Omnibus-Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf und Dresden vom 1. October 1875 an.

(Winter-Fahrplan.)

Abfahrt von Dresden, Gasthaus z. Sächf. Hof, Breitestr. Nr. 2 täglich Nachmittags 4 Uhr und früh 7 Uhr.

Abfahrt von Wilsdruff, Dresdner Straße: täglich früh 6³/₄ Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

à Billet 1 Mark.

Feine ein- und zweispännige Stoll- und Schnellfuhrer werden bei Tag und Nachtzeit billigst ausgeführt.

F. A. Herrmann.

D. D.

Neues Magdeburger Sauerkraut,
ff. bair. Schmalzbutter,
ff. schles. Salzbutter

in stets frischer Waare, empfiehlt

Th. Ritthausen.

Die Neuheiten

für die Herbst- & Winter - Saison

sind auf das Allerbeste und Vollständigste nunmehr eingetroffen und empfehle ich durch bevorzugte Einkaufspreise mein

Ausschnitt-, Seiden- & Modewaarenlager,

zu billigen Einkäufen einer geneigten Beachtung.

Meissen.

D. F. Beyerlein.

Mein Magazin fertiger

Damen-Garderobe

ist ebenfalls in allen Sorten **Mänteln** und **Jacquettes** wie auch Jacken mit und ohne Taille auf das Reichhaltigste assortirt und glaube ich dabei allen Wünschen gerecht werden zu können.

Meissen.

D. F. Beyerlein.

Billiger Verkauf!

Durch mehrere **Parthie-Einkäufe** bin ich im Besitz eines schönen Sortimentes hübscher neuer Waaren zu sehr billigen Preisen gekommen, worauf ich bei Bedarf hiermit aufmerksam zu machen mir erlaube.

Meissen.

D. F. Beyerlein.

Seit 1. November 1874

verkaufe ich zu

festen Preisen.

Die mich beehrenden Käufer werden dadurch auf das Solideste, gleichmäßig gut, billig und reell bedient.

Robert Bernhardt,
Dresden.

23 Freiburger Platz 23.

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur
en gros et en détail.

Spielkarten

mit Goldecken das Duzend 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
ohne Goldecken das Duzend 3 $\frac{2}{3}$ Thlr.

Julius Ranft,
Dresden, Breitestraße No. 21.

Traubenzucker

empfehlte billigt

Julius Ranft
Dresden, Breitestraße No. 21.